

Fr, 15. Mai. 2015
Jölicher Zeitung / Lokales / Seite 15

KURZ NOTIERT**Gemeindefest an Pfingstsonntag**

Ulrich-Steinstraße. Pfingstsonntag, 23. Mai, wird in der Gemeinde St. Andreas und Matthias das Gemeindefest gefeiert. Um 14 Uhr wird mit einer Festmesse unter Mitwirkung des Singchors begonnen. Im Anschluss an die Messfeier gibt es ein gemütliches Beisammensein im Innenhof des Andreashauses. Der Reinerlös dieses Festes soll zur Restfinanzierung der Holzstatuen der Gemeindepatrone St. Andreas und Matthias verwendet, die durch die bekannte Künstlerin Fernandez aus Engelsdorf gefertigt werden.

Dorfinitiative weiht zwei Sitzbänke ein

Gereonsweiler. Anfang Mai wurden die ersten zwei Bänke der Dorfinitiative Gereonsweiler 2015 e.V. an der Kreisstraße Richtung Friedhof eingeweiht. Nach kurzer Ansprache des Ortsvorstehers und der Vereinsvorsitzenden wurden die Bänke, geschmückt mit bunten Kreppbändern, enthüllt. Geladene Gäste fanden Freude daran, die Bänke zu begutachten und auszuprobieren. Mit dem Gedicht „Die alte Bank“ wünschte man den Bänken ein langes Leben und ließ den Nachmittag in gemütlicher Runde bei erfrischenden Getränken ausklingen.

Vortrag über den Aufstieg der Kirche

Jülich. Die Evangelische Erwachsenenbildung veranstaltet am Mittwoch, 20. Mai, um 18 Uhr im Bombhoeffer-Haus einen Vortrag zur sogenannten „Konstantinischen Wende“ oder der Entfesselung des Christentums im vierten Jahrhundert. Referent ist Pfarrer Dr. Udo Lenzig. Der christlichen Kirche, bis 312 vom römischen Reich höchstens geduldet und oft verfolgt, gelingt es im vierten Jahrhundert, eine jahrhunderte alte religions- und kulturgeschichtliche Tradition zu durchbrechen. Von Kaiser Galerius toleriert und von Kaiser Konstantin protegert, wird sie unter den Söhnen Konstantins zu einer der wichtigsten Stützen der kaiserlichen Reichspolitik, um schließlich – am Ende des Jahrhunderts – zur allein anerkannten religiösen Autorität aufzusteigen, die alle nichtchristlichen Religionen und Kulte unterdrückt – oft durch die Inanspruchnahme staatlicher Gewalt. Binnen eines Jahrhunderts verändert die christliche Kirche das Selbstverständnis des römischen Kaisertums vom göttlichen Imperator zum gehorsamen Diener der Kirche und macht sich in der Person des Bischofs von Rom – später Papst genannt – bereit, selbst das Erbe des römischen (West-) Reiches anzutreten und die Geschichte Europas bis in die Gegenwart hinein nachhaltig zu prägen. Weit davon entfernt, eine gehorsame Staatskirche geschaffen zu haben, mussten Konstantin und seine Nachfolger erkennen, dass sie sich anstatt auf ein Kätzchen auf einen Tiger eingelassen hatten. Anmeldung erbeten unter 02461/99660 oder E-Mail an: reb@kkjuelich.de

Dienstjubiläum im Jülicher Amtsgericht

Jülich. Justizhauptwachmeister Thomas Jann hat Anfang Mai sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Direktor Rainer Harnicke überreichte ihm bei einem Empfang die Eheurkunde des Justizministers. Nach einer Ausbildung als Maler und Lackierer wechselte Jann im Mai 1990 zur Justiz. Er wurde beim Amtsgericht Jülich Justizaushelfer und im Jahr 1994 Wachmeister. Seit 2005 ist er Erster Justizhauptwachmeister. Als Wachmeister sind seine Aufgaben im Gericht vielfältig. So ist er für die Sicherheit, für Vorführungen, für den Aktentransport, für die Post und für Hausmeisterarbeiten verantwortlich. Gewissenhaft und engagiert erledigt er diese Arbeiten. Thomas Jann ist zudem Beauftragter für Brandsicherheit und Ersthelfer. Bei allen Mitarbeitern des Gerichts ist er gerne gesehen.

